Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **36 (2005)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GERHARD AMMANN

Der junge Kanton Aargau auf Karten 1803 – 1861 (1876)

Die sog. DUFOURkarten des Aargaus und der Nachbarkantone sowie die beiden Karten von Schwaben.

1802 war das Kartenwerk „Atlas Suisse" von JOHANN RUDOLF MEYER Vater und seinen Mitarbeitern in Aarau fertiggestellt. Ab 1803 gelangten die 18 Einzelblätter oder das Gesamtwerk, „Atlas Suisse" genannt, in den Verkauf. Zudem veröffentlichte JOHANN JAKOB SCHEURMAN, einer der drei Kupferstecher von MEYER, 1803 auf der Basis des Atlas Suisse die erste aargauische Kantonskarte. Beim Atlas Suisse handelt es sich um das erste Kartenwerk aufgrund exakter Vermessungen, bzw. um die erste genaue Karte des gesamtschweizerischen Territoriums, dessen Kantone und Regionen. Dieses mit dem 200-Jahre-Jubiläum der Kantonsgründung im Jahre 2003 übereinstimmende Jubiläum des Atlas Suisse ist der Anlass zu diesem Aufsatz. Das Thema „Atlas Suisse" ist aus Platzgründen in diesem Aufsatz nicht enthalten, wird hier jedoch fortgeschrieben von der Entstehung und dem Erscheinen der kantonalen ‚DUFOURkarten' bis zum Erscheinen der schweizerischen ‚DUFOURkarte' um 1860 und bis zum Erscheinen des revidierten Nachdruckes der MICHAELISkarte 1 : 50'000 im Jahre 1876. Miteinbezogen werden in dieser Darstellung alle Karten der an den Aargau grenzenden Kantone, entstanden auf Veranlassung von DUFOUR, und die beiden Karten von Schwaben.

1. Einleitung

Johannes Feer zur Geschichte der Schweizer Kartographie

JOHANNES FEER (1763 – 1823), Ingenieur, Astronom, Vermesser, Kartograph und Schanzenherr in Zürich (ausgebildet in Wien, Dresden, Strassburg und Paris), mitwirkend an der Linthkorrektion und Schöpfer der für die schweizerische Kartographie vorbildhaften Karte des St. Galler Rheintals von 1796, hielt am 10. Januar 1817 vor der naturforschenden Gesellschaft in Zürich eine Vorlesung, deren Manuskript erhalten geblieben ist. RUDOLF WOLF (1816 –1893), Mathematiker, Physiker, Astronom, Professor an der ETH für Astronomie und erster Direktor der Eidgenössischen Sternwarte in Zürich, berichtet darüber (WOLF 1873). Danach geht FEER mit den folgenden Bemerkungen auf die Geschichte der schweizerischen Kartographie ein: „Den wenigsten von denjenigen, welche gelegentlich einmal ein Blatt unserer schönen Kantonskarte oder des unserm weiteren Vaterland zur Ehre gereichenden DUFOUR-Atlasses betrachten ... haben eine Idee, was für Zeit, Kosten und Opfer jeder Art Jahrhunderte lang aufgewendet werden mussten , ehe nach und nach solche Meisterwerke möglich wurden und zur Vollendung kamen". Und er geht darauf ein, dass im Kanton Zürich Vermessungsarbeiten stattfinden: „Da ich mir vorgenommen habe.... eine Nachricht von den in unserer Nähe seit einigen Jahren zur Verfertigung genauer Charten vorgenommenen trigonometrischen Messungen mitzuteilen, welche sich auf eine Standlinie gründen [Grundlinie im unteren Sihlfeld bei Zürich, Anm. Verf.], ...so finde ich es nicht überflüssig eine kurze Zusammenstellung der ver-